

Zuversicht läßt sich hoffen, daß wie, um mit dem Dichter zu reden, „an das Schiff des Güter suchenden Kaufmanns,“ so auch an die Lokomotive der Eisenbahngesellschaft „das Gute“ d. i. auch das Wahre, Rechte, Schöne „sich anknüpfen“ werde.

Den 23. Aug. Revision des in der Ausführung begriffenen Baues der Director-Wohnung. Als Königl. Commissarien erschienen dazu der Herr Regierungs-Baurath Schulz und der Herr Consistorial-Sekretair Sander, der letzte um die vorhandenen Geldmittel zu prüfen.

Den 6. September wurden die diesjährigen Confirmanden unserer evangelischen Gymnasial-Jugend — 18 an der Zahl — von dem Herrn Archidiaconus Bergmann confirmirt. Der feierlichen Handlung wohnten außer den Eltern und Angehörigen die sämmtlichen Lehrer des Gymnasiums bei.

Den 7. dess. Die alljährliche Gymnasial-Abendmalsfeier der Lehrer und theilnahmeberechtigten Zöglinge, zu welcher sie durch eine Altarrede des Herrn Pastor pr. Meiser vorbereitet wurden.

Den 16. dess. fand die mündliche Prüfung der diesjährigen Abiturienten unter dem Vorsitz des Hr. Regierungs- und Schulraths Dr. Vogel als Königl. Commissarius Statt. Es hatten sich dazu 5 Zöglinge des Gymnasiums gemeldet, nämlich: C. E. Th. Mendel aus Grottkau, B. Ehrlich aus Brieg, J. Fränkel aus Bankwitz bei Namslau, A. Silbermann aus Rosenberg und B. Klein aus Frankenstein, welche sämmtlich für reif erklärt wurden, und am 14. Oct. öffentlich werden entlassen werden. Den 3 Auswärtigen, welche sich der Prüfung angeschlossen hatten, konnte das Prädikat der Reife nicht erteilt werden. Ein vierter Extraneus wurde erst kurz vor Anfang der mündlichen Prüfung abgewiesen, da die Prüf. Commission erst jetzt in Erfahrung brachte, daß derselbe nicht, wie er vorgegeben, allein privatim für die Universität vorbereitet worden, sondern als Schüler der dritten Klasse von einem Breslauer Gymnasium abgegangen sei.

Den 17. dess. wohnte der Herr Regierungsrath Dr. Vogel den Lehrstunden derjenigen Lehrer bei, welche er bei der mündlichen Abiturienten-Prüfung noch nicht kennen gelernt hatte, nahm die sämmtlichen Localitäten der Anstalt in Augenschein, revidirte sodann die Gymnasial-Kasse, erschien Nachmittags zur Freude der versammelten Gymnasial-Jugend auf dem Turnplatze, und schied unter erfreulichen Aeußerungen der Zufriedenheit mit den Leistungen und Einrichtungen des Gymnasiums.

Durch den Tod hat das Gymnasium 2 gute Schüler verloren. Der Erste war der Quintaner F. J. Winkler aus Jedlitz, ein hoffnungsvoller Schüler, seinen Lehrern durch Fleiß, Pietät und Sitten besonders werth, welcher an einer Lungenkrankheit im elterlichen Hause den 4. Oktober gestorben ist; der zweite: der Sekundaner A. Blaschnick aus Ziegenhals, der vom Nervenfieber am 8. Dec. plötzlich hingerafft wurde, und am 11. ej. unter zahlreicher Begleitung der Gymnasialschüler und eines Theiles des Lehrer-Collegiums feierlich bestattet worden ist.

Im Winter erkrankten mehrere unserer Schüler am Scharlachfieber. Von derselben Krankheit wurde auch einer von den Lehrern ergriffen, und dadurch eine Vertretung von etwa 5 Wochen herbeigeführt.

An den Turnübungen, unter Leitung des Oberlehrer Hinze, nahmen 90 Schüler Theil, darunter verhältnismäßig weniger aus den untern als aus den obern Klassen, welches zum Lobe der letzten hier bemerkt wird.

Populär-wissenschaftliche Vorträge sind auch in diesem Winter vom Oberlehrer Hinze vom 25. Oktober 1841 bis 18. Januar 1842 im Lokale des Gymnasiums vor einer aus allen Ständen bestehenden Zuhörerschaft, und zwar in 2 neben einander gehenden Kursen, einem physikalisch-chemischen und einem astronomischen gehalten, und von den Theilnehmern zum Theil unausgesetzt bis zu Ende besucht worden.

III. Statistische Verhältnisse.

A. Das Personale.

1. Die Lehrer. Das Collegium besteht aus folgenden Mitgliedern:

- | | |
|--|---|
| 1. C. E. S. Matthison, Dr. ph. Director und erster Professor des Königl. Gymnasiums. | 6. A. J. Kaystler, Gymnasial-Lehrer. |
| 2. H. E. Kaiser, zweiter Professor. | 7. A. R. Döring, Dr. ph. Gymnasial-Lehrer. |
| 3. C. Fr. Schönwälder, dritter Professor. | 8. Th. R. Wende, Gymnasial-Lehrer. |
| 4. H. C. H. Hinze, Oberlehrer. | 9. H. J. Th. Künzel, Gymnasial-Lehrer. |
| 5. R. A. A. Zittler, Dr. ph. Gymnasial-Lehrer. | 10. C. Fr. Holzheimer, Elementarlehrer des Königl. Gymnasiums und Kassen-Rendant. |
- Hilfslehrer: Caplan Wante, Gesanglehrer Reiche, Schulamts-Candidat C. J. E. Geut.

2. Schüler. Nach der letzten amtlichen Zählung am 10. Juni betrug die Zahl sämtlicher Schüler 176 (Abgang im vorigen Semester 16, Zuwachs 21) nämlich Evangelische 128, Katholische 25, Juden 23. Davon kamen auf Prima 16, Secunda 25, Tertia 19, Quarta 31, Quinta 39, Sexta 46. Zahl und Namen der diesjährigen Abiturienten siehe Chronik unter dem 16. September.

B. Lehrapparat.

1. Büchersammlungen.

A. Die Gymnasialbibliothek wurde vermehrt durch folgende Geschenke der hohen Behörde:

U. Erman, Reise um die Erde. 2. Abth. Physikalische Beobachtung. Berlin, 1841. Dr. Fr. Ablemann, Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Hebräische. 1. u. 2. Cursus. 1839 und 1841. Dr. Bernd, die allgemeine Christentum der Wappenwissenschaft. 4. und letzter Bd. 1841. Hegel, sämtliche Werke. Bd. 7. Naturphilosophie. 1842. Dr. A. Trendelenburg, Elementa logicae Aristotelicae. 2. Ausg. 1842. Desselben Erläuterungen zu den Elementen u. 1842. Dr. A. Dietrich, Flora regni Borussiae. 9. Bd. 1. Abth. Dr. Wilberg, Geographie des Ptolemäus. Fascie. I — III. Essen. J. Prince-Smith Esq., Dissertation: Definition paralleler Richtung.

Außerdem wurden der Bibliothek als Geschenke zugesandt: A. F. Gottschick, griech. Elementarbuch für die untern und mittlern Gymn. Klassen, von der Plahn'schen Buchhandlung (Nise). August, latein. Übungsbuch, 1841, von der Verlagsbuchh. Trautwein & Comp. Dr. E. A. Schmidt, Uebersicht der Weltgeschichte für mittlere Gymn. Klassen, 1841, von derselben. Der schlesische Tauschverein für Schmetterlinge. 3. Bericht. 1842, von Hr. Dr. Döring. Geschichte des Bunzlauer Waisenhauses, 4 Hefte, 1829, von der Verlagsbuchhandlung. Dr. Herrmann Friedberg, die Herzkrankheiten des Menschen, 1842, von dem Hr. Verfasser. v. Mosheim, Sittenlehre der heil. Schrift, in 5 Bd. 4. (alt) von dem Privatgelehrten Hr. G. J. Wolfson. Uebersicht der Arbeiten und Verhandlungen der schles. Gesellschaft für vaterl. Kultur im J. 1841, vom Director.

Aus eigenen Mitteln: Dr. E. Rutherford, Vorschlag und Plan einer u. Vervollständigung der grammatis. Lehrmethode. Breslau 1841. Dr. F. Schulz, latein. Synonymik. Arnberg 1841. Dr. Chr. J. Branitz, Geschichte der Philosophie seit Kant. 1. Th. Breslau 1842. Dr. F. A. Gotthold, Religionsunterricht in den evang. Gymnasien, nebst den dadurch veranlaßten Verteidigungsschriften desselben Verfassers. A. Arnold, Grundlinien der allgemeinen höhern Bildungsschule. 1841. Stephani Thesaurus graec. Vol. V, I. VI, I. Dr. K. Eichhoff u. Dr. K. Chr. Belz, latein. Schulgrammatik, 1847. Mar. Fuhr, ausgewählte Stücke aus den alten Epikern und Historikern, Mainz 1841. Der Koran, überseht von Wahl. Halle 1828 (alt).

Dazu kamen aus dem Lesekreise der Lehrer: Die Berliner Jahrbücher für wissenschaftl. Kritik. Jahns Jahrbücher für Phil. und Päd. Die Hallische Lit. Zeitung. Das Magazin für die Literatur des Auslandes. Die schles. Provinzialblätter. Das Amtsblatt. Alle diese Zeitschriften für das Jahr 1841. Desgl. die sämtlichen Programme der einheimischen und der mit diesen im Tauschverbande stehenden ausländischen Gymnasien, von Michaeli 1841 und Ostern 1842.

B. Die Schülerbibliothek.

Neu angekauft wurden: Fr. Traug. Friedemanns Paränesen. 6. Bd. 1841. E. Tiedt, gesammelte Novellen. Bd. 11 — 14. Breslau 1842. Fr. Rückerts Gedichte (Auswahl) 1841. Dr. K. Vogels deutsches Lesebuch. Leipzig 1840. H. Steffens, was ich erlebte. Bd. 5 und 6. 1842. R. H. Hiecke, der deutsche Unterricht auf deutschen Gymnasien. 1841.

Aus einer Bücher-Auktion wurde erstanden: Chr. Garve, Versuche u. Breslau 1819. Desselben kleine Abhandlungen, daselbst. F. H. Campe, Teophron. A. M. v. Thümmel, Werke. Leipzig 1820. J. F. Benzenberg, Reise nach Paris, in Briefen. Dortmund 1805. F. W. Zinckgreff, scharfsinnige Sprüche der Deutschen, herausg. v. Dr. H. F. Guttenstein. Mannheim 1835. H. F. Wasmann, Auslegung des gothischen Evangel. Johannis. München 1834. Wilh. Grimm, Ruolandes Lieb. Göttingen 1838.

Dazu: J. D. Falk, kleine Abhandlungen, geschenkt vom Gymnasial-Lehrer Hr. Mende.

Die genannten Bücher sind nur zum Theil zum unmittelbaren Gebrauch für die Jugend bestimmt. Siehe das vorjährige Programm.

2. Physikalischer, mathematischer, naturhistorischer, geographischer, musikalischer und Zeichen-Apparat.

Aus eigenen Mitteln wurde angeschafft, außer einem zweiflügeligen Schranke zur Aufbewahrung physikalischer und anderer Unterrichtsmittel: für den physikalisch-chemischen Unterricht eine Berzeliusche

Lampe nebst Retortenhalter, mehrere Glasretorten und Reagenzgläser, 2 kleine Trichter, ein Glasheber und die wichtigsten einfachen und zusammengesetzten chemischen Körper.

Für den naturhistorischen Apparat wurden geschenkt: 4 ausgestopfte Vögel, 1 Papagei, 2 Kolibri, vom Hr. Oberberggrath Singer; der Balg eines wilden Auerhahns, schönes Exemplar, vom Hr. Oberberggrath Assessor Erbreich. Eine kleine Käfersammlung, vom Gymn. L. Hr. Holzheimer. Ein australisches Herbarium, durch Vermittelung des Hr. Musikdirektor Reiche, von Hr. Wolf Schayer, Engl. Ober-Intendanten in Woolworth auf Vandiemensland.

Für den physiologischen Unterricht: Müllers (akademischen Künstlers) künstliche Darstellung des menschlichen Auges, von der hohen Behörde.

Für den geographischen Unterricht: v. Sydow, methodischer Handatlas für das wissenschaftliche Studium der Erdkunde, 1. Hft., von derselben. Kortmanns Wandkarte der östl. und westl. Hemisphäre, von derselben. Homanns methodischer Atlas von 1719, vom Hr. Oberberggrath Singer. Dessen Atlas Silesiae von Homanns Erben herausgegeben 1750, von demselben. Wandkarte von Asien, nach der von W. G. Reiche in Breslau 1840 erschienenen gezeichnet von unserm Secundaner Mende, für den Klassengebrauch zuerichtet auf Kosten der Mitschüler.

Für den astronomischen Unterricht: Zwei Ringkugeln zur Erklärung astronomischer Erscheinungen, vom Hr. Oberlehrer Hünze. Eine große Sternkarte, von demselben. Eine Veranschaulichungsscheibe des Fixsternhimmels (angekauft).

Für den Zeichenunterricht: 6 Hefte Vorlegeblätter, zusammen 164 St. (angekauft).

Für den Gesangunterricht: Fischers mehrstimmige Gesänge, 2 Hfte. Motetten u. Lieder. Berlin 1842. von der hohen Behörde.

Für alle vorstehend genannten Geschenke fühlt sich der Unterzeichnete gedrungen im Namen der Anstalt seinen ergebensten Dank hierdurch auszusprechen. — Aus dem kleinen Bücher-Stipendiumsfonds sind zum Gebrauche für mittellose Schüler in diesem Jahre nur folgende Bücher angekauft worden: Livius ed. Lünemann 3 The. ; Vega, logarithmische Tabellen; Selten (Fr. Chr. Schween) Geographie; das Pofener lat. Lesebuch 1. u. 2. Cursus in mehreren Exemplaren. — Mehrere unserer Schüler sind auch im verflossenen Jahre von Seiten des Publikums durch Geld- und Naturalische unterstützt worden; namentlich erhielt einer von einem langjährigen Freunde und Wohlthäter der Anstalt durch die Hand des Unterzeichneten 6 Thaler. Die Anstalt fühlt sich auch dafür dankbar verpflichtet.

Aufforderung und Bitte an das dem Gymnasium zunächst stehende Publikum.

Auswärtige, welche Söhne auf das Gymnasium bringen, wenden sich wegen Unterbringung derselben bei geeigneten Familien jezt nicht selten an den Direktor. Ich fordere diejenigen Familien, welche geneigt sind, solche Schüler in Aufsicht und Pflege zu nehmen, hiermit auf, sich bei mir zu melden, damit ich vorher über die Verhältnisse mich näher unterrichten und den Eltern die für ihre Söhne geeigneten Orte nachweisen kann.

Manche Eltern nehmen Anstand, wie wir hören, das was sie in Betreff des Schülerlebens ihrer Söhne auf dem Herzen haben, gegen uns auszusprechen, theils um den Direktor nicht zu belästigen, theils um bei dem Lehrer nicht anzustoßen, den die Sache besonders angeht. Der Direktor ist auch dazu da, die Wünsche und vorkommenden Falls die Beschwerden der Eltern zu hören, und wenn es in seiner Macht steht, die einen zu erfüllen, die andern zu erledigen. Was aber den andern Grund betrifft, so liegt uns, ich darf es im Namen aller meiner Collegen versichern, das Wohl unserer Schüler und die Ehre unserer Anstalt zu sehr am Herzen, als daß eine so unzeitige Delikatesse auf unsern Dank zu rechnen hätte. Ich bitte daher die geehrten Eltern inständig, sich in dieser Beziehung keinen Zwang anzuthun, aber auch, wenn die Censur ihrer Söhne bedeutenden und fortgesetzten Tadel ausspricht, sich an uns zu wenden, um gemeinschaftlich dem Uebel zu begegnen. Je mehr Mittheilung und Austausch der Gedanken, desto mehr Verständigung, Erkenntniß und Anerkennung; desto mehr Vertrauen auf der einen, desto mehr Lust und Freudigkeit auf der andern Seite; desto gesegneter die Wirksamkeit der Schule.

Am 15. October wird das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs im Kreise der Lehrer und Schüler angemessen gefeiert, und damit das Schuljahr beschlossen werden. Die Lektionen des neuen beginnen am 21. ej. Zur Prüfung und Aufnahme der neuen Schüler ist der Direktor in der Ferienwoche bereit.